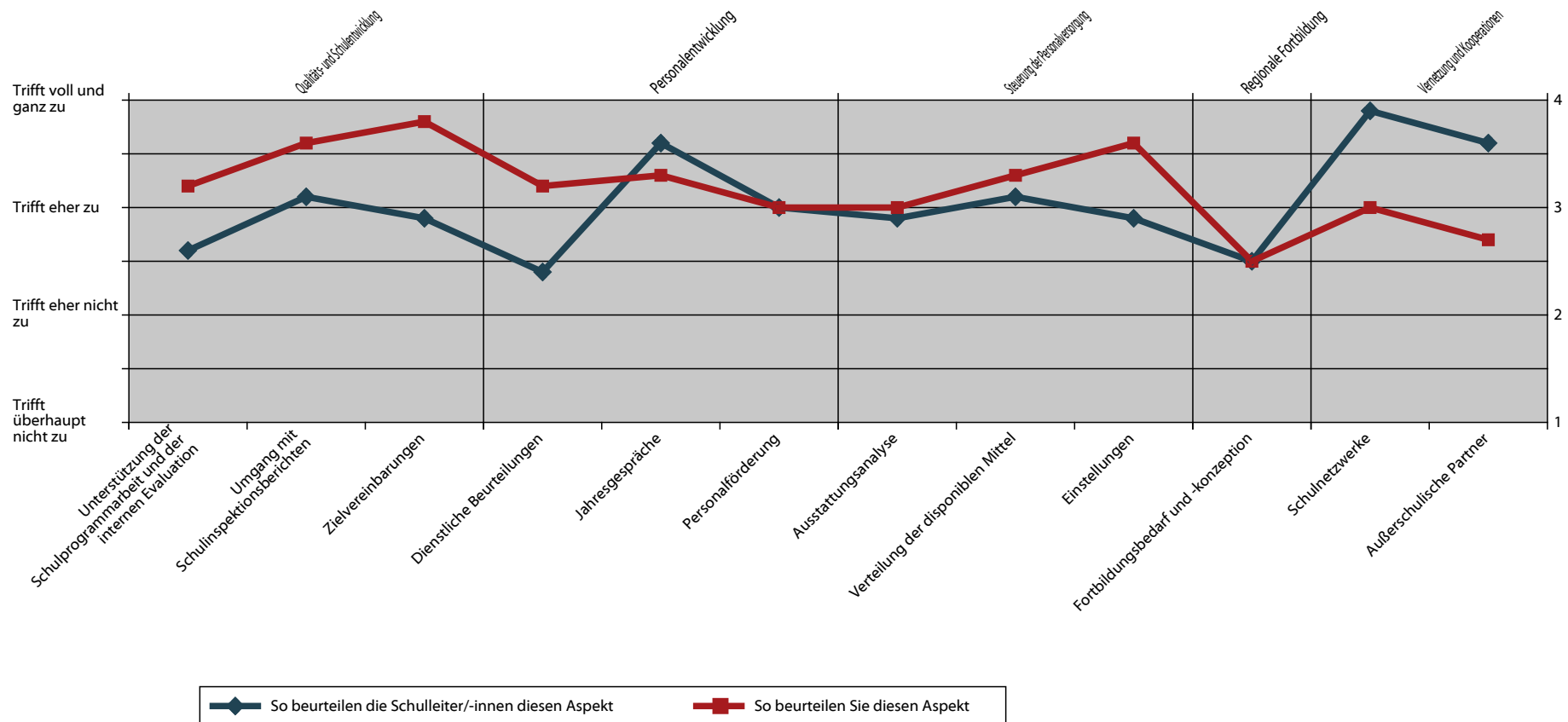


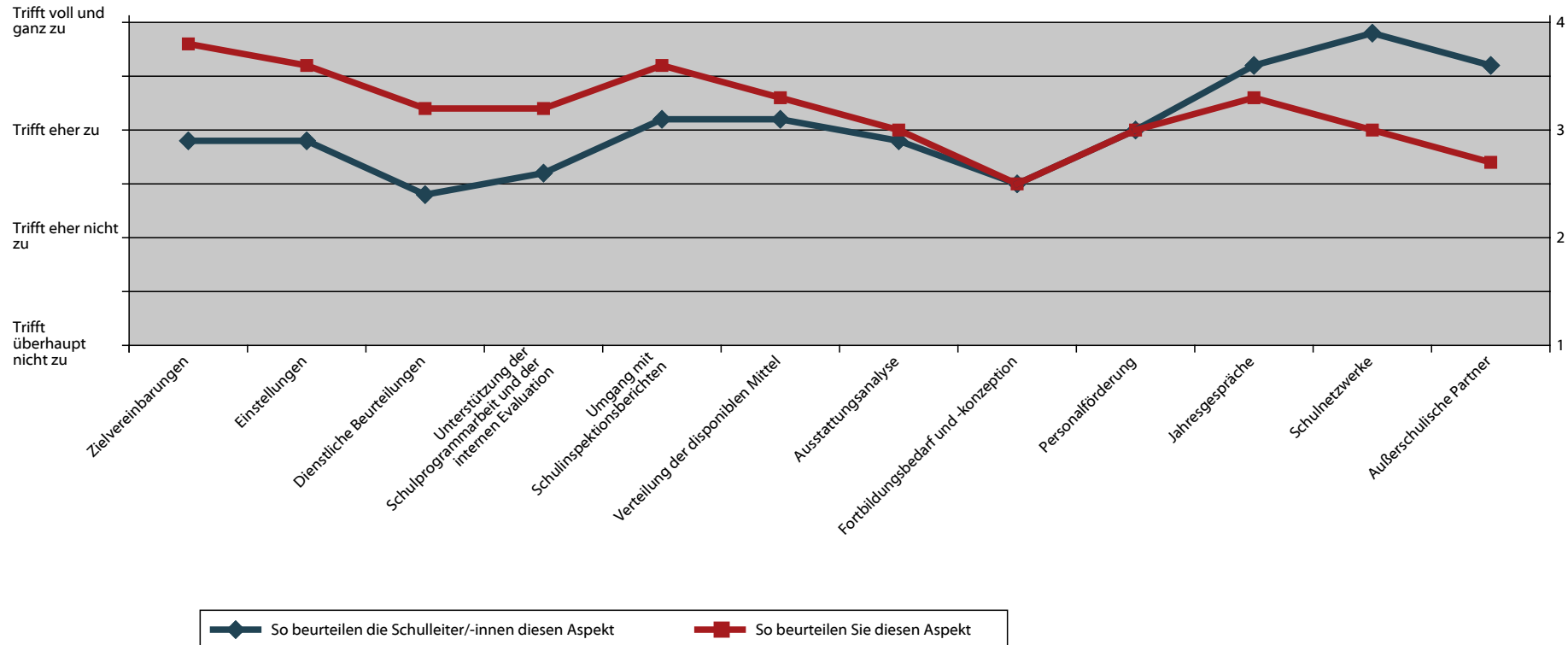
**Ergebnisrückmeldung vom 26.11.2018
zum schulaufsichtlichem Handeln - "Schulleiter/-innenbefragung 11/2018"**

Ergebnisübersicht

Diese Grafik stellt Ihre Wahrnehmung zum eigenen beruflichen Handeln der Wahrnehmung der Schulleiter/-innen Ihres Aufsichtsbereiches gegenüber. Abgebildet sind die Wahrnehmungen bezüglich der Qualitätsaspekte, die Sie zur Befragung ausgewählt haben. Die Profile zeigen Ihnen, wie Sie und die Schulleiter/-innen Ihres Aufsichtsbereiches im Durchschnitt den jeweiligen Aspekt bewerten.



Auch diese Grafik stellt Ihre Wahrnehmung der Wahrnehmung der von Ihnen befragten Schulleiter/-innen gegenüber. Hier sind die Qualitätsaspekte allerdings nach Größe der Unterschiede zwischen Ihrer Wahrnehmung und der Wahrnehmung der Schulleiter/-innen geordnet. Die Darstellung beginnt mit den Merkmalen, bei denen Ihre Einschätzung stärker ausgeprägt ist als die der Schulleiter/-innen.



Zusammenfassung

An dieser Stelle finden Sie zusammenfassend eine Darstellung besonders auffälliger Ergebnisse Ihrer Befragung. Hierzu gehören besonders stark oder gering ausgeprägte Merkmale des schulaufsichtlichen Handelns aus Sicht der Schulleiter/-innen und besonders große Unterschiede zwischen der Selbst- und Fremdeinschätzung. Falls an einer Stelle dieser Zusammenfassung keine Ergebnisse berichtet werden, liegen keine Antworten entsprechend der jeweiligen Definition vor.

Besonders hohe Ausprägungen	
Schulnetzwerke	+3.9
Jahresgespräche	+3.6
Außerschulische Partner	+3.6

Eine besonders hohe Ausprägung ist definiert bei einem Mittelwert größer 3,5.

Besonders niedrige Ausprägungen	
Dienstliche Beurteilungen	+2.4

Eine besonders niedrige Ausprägung ist definiert bei einem Mittelwert kleiner 2,5.

Besonders große Wahrnehmungsunterschiede zwischen Fremd- und Selbsteinschätzung	
Zielvereinbarungen	-0.9
Schulnetzwerke	+0.9
Außerschulische Partner	+0.9

Ein großer Wahrnehmungsunterschied ist definiert bei einer Differenz größer 0,75. Dieser Wert entspricht einem Viertel der maximalen Reichweite der Skala von 1 bis 4. Während hier ein positiver Wert (+) bedeutet, dass die Schulleiter/-innen den betreffenden Qualitätsaspekt höher bewertet haben als Sie selbst, weist ein negativer Wert (-) darauf hin, dass Ihre eigene Bewertung höher ausfällt als die der Schulleiter/-innen.

Hinweise zur Weiterarbeit

Besprechen Sie die Ergebnisse mit den Schulleiter/-innen. Diskutieren Sie vor allem Gründe für festgestellte Wahrnehmungsunterschiede.

Besprechen Sie mit den Schulleitungen, welche die bedeutsamsten Aspekte des schulaufsichtlichen Handelns sind, damit sie ihre Aufgaben optimal ausüben können.

Betrachten Sie die evaluierten Aspekte im Ganzen und schauen Sie, wo hier Ihr dringendster Entwicklungsbedarf besteht.

Lassen Sie sich bei der Bearbeitung von festgestelltem Entwicklungsbedarf professionell unterstützen, z.B. durch kollegialen Austausch, Supervision oder Coaching.

Nutzen Sie den Fragebogen ein zweites Mal, um die Wirkung der von Ihnen in der Zwischenzeit initiierten Veränderungen zu überprüfen.

Bereich 1: Qualitäts- und Schulentwicklung

	Schulleiter/-innen (Anzahl 18)							Selbsteinschätzung		
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Standardabweichung	Mittelwert	Ihre Bewertung	Differenz	
Unterstützung der Schulprogrammarbeit und der internen Evaluation										
Frau Herbst analysiert das Schulprogramm bzw. die Fortschreibung des Schulprogramms meiner Schule.	2	5	10	2	0	0.8	2.6	3	-0.4	
Frau Herbst analysiert die Evaluationsberichte meiner Schule.	0	7	12	0	0	0.5	2.6	3	-0.4	
Nach der Analyse des Schulprogramms bzw. der Fortschreibung des Schulprogramms gibt Frau Herbst konstruktive Rückmeldung.	4	6	4	5	0	1.1	2.5	4	-1.5	
Nach der Analyse der Evaluationsberichte gibt Frau Herbst konstruktive Rückmeldung.	4	4	10	1	0	0.9	2.4	4	-1.6	
Nach der Analyse des Schulprogramms bzw. der Fortschreibung des Schulprogramms gibt Frau Herbst zeitnah Rückmeldung (innerhalb von drei Monaten).	1	7	11	0	0	0.6	2.5	3	-0.5	
Nach der Analyse der Evaluationsberichte gibt Frau Herbst zeitnah Rückmeldung (innerhalb von drei Monaten).	1	7	11	0	0	0.6	2.5	3	-0.5	
Frau Herbst greift nur in begründeten Ausnahmefällen in den inhaltlichen Diskussions- und Entscheidungsprozess ein.	2	3	14	0	0	0.7	2.6	3	-0.4	
Frau Herbst führt mit unserer Schule Gespräche zur Unterstützung im Entwicklungsprozess.	3	5	11	0	0	0.7	2.4	3	-0.6	
Ich nehme die Begleitung und Beratung durch Frau Herbst als unterstützend wahr.	0	8	9	2	0	0.7	2.7	3	-0.3	
	Mittelwert für diesen Aspekt							2.6	3.2	-0.6
Umgang mit Schulinspektionsberichten										
Auf Nachfrage unterstützt mich Frau Herbst bei der Auswertung des Inspektionsberichtes.	1	2	13	3	0	0.7	2.9	3	-0.1	
Die gemeinsame Auswertung der Stärken und des Entwicklungsbedarfs der Schule auf Grundlage des Inspektionsberichtes ist für mich verständlich und nachvollziehbar.	0	3	12	4	0	0.6	3.1	4	-0.9	
Frau Herbst vereinbart mit mir auf Grundlage der Auswertung des Inspektionsberichtes Maßnahmen der Qualitätsentwicklung.	0	3	11	5	0	0.6	3.1	3	0.1	
Die wichtigsten Ergebnisse des Inspektionsberichtes fließen in die Zielvereinbarungen zwischen Schule und Schulaufsicht mit ein.	0	0	14	5	0	0.4	3.3	4	-0.7	
Auch Themen der Jahresberichte fließen in die Zielvereinbarung zwischen Schule und Schulaufsicht ein.	0	6	9	4	0	0.7	2.9	4	-1.1	
	Mittelwert für diesen Aspekt							3.1	3.6	-0.5
Zielvereinbarungen										
Frau Herbst führt Zielvereinbarungsgespräche mit mir durch.	0	0	12	7	0	0.5	3.4	4	-0.6	
Die Zielvereinbarungsgespräche erfolgen auf der Basis relevanter schulbezogener Daten.	0	3	12	4	0	0.6	3.1	4	-0.9	
Ich nehme die Zielvereinbarungsgespräche als unterstützend wahr.	0	7	7	5	0	0.8	2.9	4	-1.1	
Die Zielvereinbarungsgespräche werden von mir eher als Hilfe denn als Kontrolle empfunden.	2	3	11	3	0	0.8	2.8	4	-1.2	
Der Abschluss der Zielvereinbarungen erfolgt auf Basis gegenseitiger Verständigung.	0	0	15	4	0	0.4	3.2	4	-0.8	
Die Zielvereinbarungen sind spezifisch, d.h. an die jeweils aktuelle Situation der Schule angepasst.	2	8	9	0	0	0.7	2.4	3	-0.6	
	Mittelwert für diesen Aspekt							2.9	3.8	-0.9

Bereich 2: Personalentwicklung

	Schulleiter/-innen (Anzahl 18)							Selbsteinschätzung		
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Standardabweichung	Mittelwert	Ihre Bewertung	Differenz
Dienstliche Beurteilungen										
Die Bewertungsmaßstäbe für dienstliche Beurteilungen werden regelmäßig diskutiert.	3	16	0	0	0		0.4	1.8	2	-0.2
Frau Herbst sorgt für eine einheitliche Anwendung der Bewertungsmaßstäbe in ihrem Zuständigkeitsbereich.	0	2	12	0	5		0.3	2.9	4	-1.1
Frau Herbst analysiert die dienstlichen Beurteilungen ihres Aufsichtsbereiches.	2	6	5	0	6		0.7	2.2	3	-0.8
Frau Herbst stellt sicher, dass auf Grundlage der Analyse der dienstlichen Beurteilungen Maßnahmen zur Personalentwicklung abgeleitet werden.	2	8	9	0	0		0.7	2.4	3	-0.6
Frau Herbst achtet darauf, dass anlassbezogene Beurteilungen innerhalb von maximal sechs Wochen erstellt werden.	2	5	12	0	0		0.7	2.5	3	-0.5
Frau Herbst sorgt dafür, dass Personen, die dienstliche Beurteilungen durchführen, entsprechend qualifiziert werden.	2	0	16	1	0		0.7	2.8	4	-1.2
Mittelwert für diesen Aspekt								2.4	3.2	-0.8
Jahresgespräche										
Frau Herbst bietet mir regelmäßig ein Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräch an.	0	0	12	7	0		0.5	3.4	3	0.4
In Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gesprächen zwischen Frau Herbst und mir besteht eine wertschätzende Gesprächskultur.	0	0	0	19	0		0	4	4	0
Frau Herbst achtet darauf, dass ich in meiner Schule regelmäßig Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche durchführe.	0	6	3	10	0		0.9	3.2	2	1.2
Frau Herbst berät mich bei Bedarf zur Durchführung eigener Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche/Jahresgespräche.	0	1	2	16	0		0.5	3.8	4	-0.2
Mittelwert für diesen Aspekt								3.6	3.3	0.3
Personalförderung										
Frau Herbst liefert mir Ideen für meine berufliche Entwicklung.	1	9	6	3	0		0.8	2.6	3	-0.4
Frau Herbst bestärkt mich darin, berufliche Ziele weiterzuerfolgen.	4	8	4	3	0		1	2.3	2	0.3
Frau Herbst schafft Möglichkeiten, damit ich von Schulleitungskolleginnen und -kollegen lernen kann.	0	2	3	14	0		0.7	3.6	3	0.6
Frau Herbst legt viel Wert darauf, dass ich mich fortbilde.	0	4	7	8	0		0.8	3.2	4	-0.8
Frau Herbst weist gezielt auf Qualifizierungsangebote hin.	0	2	6	11	0		0.7	3.5	3	0.5
Mittelwert für diesen Aspekt								3	3	0

Bereich 3: Steuerung der Personalversorgung

	Schulleiter/-innen (Anzahl 18)							Selbsteinschätzung	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Standardabweichung	Mittelwert	Ihre Bewertung	Differenz
Ausstattungsanalyse									
Frau Herbst prüft regelmäßig die Bestands- und Bedarfsdaten der Schule.	0	0	14	0	4	0	3	3	0
Zwischen Frau Herbst und mir besteht Konsens hinsichtlich des Personalbedarfs.	0	0	18	0	0	0	3	3	0
Frau Herbst verteilt disponible Mittel aufgrund des jeweiligen Bedarfs an einzelnen Schulen.	0	7	11	0	0	0.5	2.6	3	-0.4
Mittelwert für diesen Aspekt							2.9	3	-0.1
Verteilung der disponiblen Mittel									
Die Kriterien zur Verteilung disponibler Mittel werden von Frau Herbst transparent kommuniziert.	0	0	11	7	0	0.5	3.4	4	-0.6
Die Kriterien zur Verteilung disponibler Mittel sind für mich nachvollziehbar.	0	3	10	5	0	0.7	3.1	3	0.1
Frau Herbst vergewissert sich über die effiziente Verwendung der zugewiesenen Mittel.	0	6	12	0	0	0.5	2.7	3	-0.3
Mittelwert für diesen Aspekt							3.1	3.3	-0.2
Einstellungen									
Frau Herbst kommuniziert die Kriterien zur Verteilung der Einstellungskontingente transparent.	0	0	13	5	0	0.4	3.3	4	-0.7
Die Kriterien zur Verteilung der Einstellungskontingente sind nachvollziehbar.	0	2	14	2	0	0.5	3	4	-1
Frau Herbst verteilt die Einstellungskontingente anhand dieser Kriterien.	0	2	12	0	4	0.3	2.9	4	-1.1
Frau Herbst achtet auf die zügige Durchführung von Einstellungen.	0	10	5	3	0	0.8	2.6	3	-0.4
Frau Herbst berät mich in personalvertretungsrechtlichen Angelegenheiten.	1	7	5	2	3	0.8	2.5	3	-0.5
Mittelwert für diesen Aspekt							2.9	3.6	-0.7

Bereich 4: Regionale Fortbildung

	Schulleiter/-innen (Anzahl 18)							Selbsteinschätzung			
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Standardabweichung	Mittelwert	Ihre Bewertung	Differenz	
Fortbildungsbedarf und -konzeption											
Frau Herbst erörtert mit mir das schulische Fortbildungskonzept.	1	3	14	0	0		0.6	2.7	2	0.7	
Frau Herbst berücksichtigt schulspezifische Besonderheiten im Rahmen des schulischen Fortbildungskonzeptes unserer Schule.	0	6	12	0	0		0.5	2.7	3	-0.3	
Frau Herbst informiert mich über die regionalen Schwerpunkte der Fortbildung.	1	8	9	0	0		0.6	2.4	2	0.4	
Frau Herbst achtet darauf, dass SCHILF-Angebote innerhalb des schulischen Fortbildungskonzeptes Priorität erhalten.	6	6	6	0	0		0.8	2	3	-1	
	Mittelwert für diesen Aspekt							2.5	2.5	0	

Bereich 5: Vernetzung und Kooperationen

	Schulleiter/-innen (Anzahl 18)							Selbsteinschätzung		
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Standardabweichung	Mittelwert	Ihre Bewertung	Differenz
Schulnetzwerke										
Frau Herbst initiiert den Aufbau von lokalen Schulnetzwerken.	0	0	1	17	0		0.2	3.9	3	0.9
Frau Herbst sorgt dafür, dass sich die Netzwerke weiterentwickeln.	0	0	2	16	0		0.3	3.9	3	0.9
Ich empfinde diese Netzwerke als hilfreich.	0	0	5	13	0		0.4	3.7	3	0.7
Mittelwert für diesen Aspekt								3.9	3	0.9
Außerschulische Partner										
Frau Herbst kennt die vorhandenen Unterstützungssysteme (z.B. Jugendhilfe, schulpsychologisches Beratungszentrum, LISUM etc.) und deren Arbeitsweise.	0	1	3	14	0		0.6	3.7	4	-0.3
Frau Herbst versorgt mich kompetent mit den erforderlichen Informationen über Unterstützungssysteme.	0	1	4	13	0		0.6	3.7	2	1.7
Frau Herbst fördert die Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen Partnern.	0	3	7	8	0		0.7	3.3	2	1.3
Mittelwert für diesen Aspekt								3.6	2.7	0.9

Bereich 6: Benutzerdefinierte Fragestellungen

	Schulleiter/-innen (Anzahl 18)							Selbsteinschätzung		
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Standardabweichung	Mittelwert	Ihre Bewertung	Differenz
Benutzerdefinierte Fragestellungen										
Frau Herbst ist bemüht, Schulleiter/-innen zu einem intensiven Austausch untereinander anzuregen.	0	0	3	15	0		0.4	3.8	3	0.8
Den von Frau Herbst initiierten fachlichen Austausch empfinde ich als hilfreich.	0	0	15	3	0		0.4	3.2	3	0.2

Offene Fragen

Wenn Sie an das nächste Schuljahr denken: Was wünschen Sie sich in Bezug auf die Kooperation zwischen Schulleitung und Schulaufsicht?

-
- Ich muss zugeben, dass ich mit der Zusammenarbeit zwischen Frau Herbst und mir als Schulleiter mehr als zufrieden bin. Mir ist durchaus bewusst, dass sie viele Schulen und wenig Zeit hat. Aber diese Zeit nutzt sie, was unsere Zusammenarbeit angeht, so gut es geht aus. Ich wünsche mir, dass Frau Herbst entlastet wird. Dann hätte sie nämlich noch viel mehr Zeit, die sie uns und ihren anderen Schulen widmen könnte.
-
- Die Zusammenarbeit sollte im kommenden Jahr nicht auf Zielvereinbarungen beschränkt bleiben. Sie verkörpern für mich Kontrolle und sind auf unsere spezifische Situation oft nicht wirklich angepasst. Wir wollen uns eigene Ziele setzen und möchten denen ohne großen Druck nachgehen können. Der Schulalltag ist ein spontanes, vielseitiges und arbeitsreiches Geschäft. Also weg von strikten Zielvereinbarungen und hin zu mehr Eigenverantwortung, Freiraum und vor allem Zeit für die Schulen.
- Bei uns in der Schule herrscht seit Jahren enormer Lehrermangel. Dennoch wird uns immer mehr Arbeit aufgehalst. Statt noch mehr Aufgaben bräuchten wird mehr Unterstützung vor allem mehr Personal. Die Einstellungskontingente sind leider für uns nicht nachzuvollziehen. Und wenn dann mal wer neues eingestellt werden soll, dauert es einfach viel zu lange.
- Mir ist bekannt, dass die Schulräte einen sehr großen Zuständigkeitsbereich haben und daher wenig Zeit für die vielen Schulen. Daher würde ich mir wünschen, dass mir als Schulleitung stärker andere Unterstützungsmaßnahmen an die Hand gegeben werden. Mir ist oft gar nicht bewusst, welche Anlaufstellen es alles gibt. Das erfahre ich meist nur von anderen Kollegen. Das würde ich mir im nächsten Jahr wünschen.
-
-
- Leider sehe ich nicht, dass der Bedarf unserer Schule wirklich wahrgenommen wird. Uns mangelt es an vernünftiger Ausstattung. Da kann ich es verstehen, wenn Schüler ungern in die Schule kommen, wenn die Klassenzimmer und das ganze Schulgebäude wenig einladend sind. Der Bedarf wird zwar manchmal an der ein oder anderen Stelle gesehen, aber oftmals werden wir einfach nur vertröstet oder der Prozess zieht sich enorm in die Länge. Daran muss sich etwas ändern.
- Ich finde es sehr lobenswert, dass Frau Herbst die Vernetzung der Schulen untereinander antreibt. Da könnte ruhig noch mehr passieren. Unserer Schule hat die Netzwerkarbeit sehr viel gebracht. Es sollten alle Schulen davon profitieren können. Das soll Frau Herbst ruhig im nächsten Jahr noch verstärkter in Angriff nehmen.
- Die Zusammenarbeit ist mir momentan noch zu einseitig. Ich komme auf Frau Herbst zu, wenn es Probleme oder Ähnliches gibt. Aber ich erwarte andererseits auch, dass sie sich von sich aus öfter nach unserer Schule erkundigt. Das ist mir einfach zu einseitig. Ich sehe da nicht wirklich ein großes Interesse ihrerseits auch wenn sie ja sonst immer sehr freundlich ist.

Erläuterungen Ergebnisdarstellung

Die Darstellung Ihrer Ergebnisse beginnt mit einer Übersicht: Hierzu gehören a) zwei Überblicksgrafiken, in denen die Wahrnehmung der ausgewählten Aspekte schulaufsichtlichen Handelns aus Ihrer wie aus Schulleitungssicht gegenübergestellt wird, b) eine Zusammenfassung Ihrer Ergebnisse und c) Hinweise zur möglichen Weiterarbeit. Auf den darauffolgenden Seiten können Sie detaillierte Ergebnisse in den Tabellen nachsehen. Abschließend finden Sie Erläuterungen zu den Ergebnistabellen.

In den Ergebnistabellen werden folgende Bezeichnungen verwendet:

Mittelwert und Standardabweichung sind die beiden Angaben, die Ihnen am schnellsten etwas über die Antworten der Befragten sagen. Während der Mittelwert die durchschnittliche Tendenz der Antworten der Schulleiter/-innen ausdrückt, sagt die Standardabweichung etwas über die Unterschiedlichkeit der Antworten aus. Der hier angegebene Mittelwert errechnet sich folgendermaßen: Die Antworten Ihrer beaufsichtigten Schulen werden entsprechend ihrer Ausprägung numerischen Werten zugeordnet.

"Kann ich nicht beurteilen"	= 0
"Trifft überhaupt nicht zu"	= 1
"Trifft eher nicht zu"	= 2
"Trifft eher zu"	= 3
"Trifft voll und ganz zu"	= 4

Mittels der in den Ergebnistabellen angegebenen Häufigkeiten der Antworten der Schulen wird der Mittelwert errechnet. Dieser Wert kann zwischen den Werten 1 (Alle Befragten haben "Trifft überhaupt nicht zu" geantwortet) und 4 (Alle Befragten haben "Trifft voll und ganz zu" geantwortet). Der theoretische Mittelwert dieser Skala liegt bei 2.5, d.h. alle Werte über 2.5 drücken eher eine hohe Ausprägung eines Qualitätsaspektes aus, Werte darunter eher eine niedrige Ausprägung. In diese Berechnung gehen die Antworten "Kann ich nicht beurteilen" nicht ein.

Standardabweichung

Während der Mittelwert die durchschnittliche Tendenz der Antworten Ihrer beaufsichtigten Schulen ausdrückt, sagt die Standardabweichung etwas über die Unterschiedlichkeit der Antworten aus. Je größer die Standardabweichung, desto unterschiedlicher die Meinungen bezüglich eines Items unter den Schulen. Je kleiner die Standardabweichung, desto einheitlicher die Meinung.

(Die Standardabweichung errechnet sich aus den quadrierten Abweichungen jedes Wertes vom Mittelwert. Diese werden summiert, durch die Anzahl der Antworten geteilt und daraus schließlich die Quadratwurzel gezogen.)

Anzahl

Die Anzahl sagt aus, wie viele Schulleiter/-innen ein Item beantwortet haben.

Ihre Bewertung

Hier finden Sie Ihre Antwort auf das entsprechende Item.

Differenz

Hier sehen Sie den Unterschied zwischen der durchschnittlichen Meinung der Schulleiter/-innen und Ihrer Einschätzung.

Mittelwert für den Qualitätsaspekt

Hier sehen Sie die Mittelwerte für jeden Qualitätsaspekt wie z.B. Zielvereinbarungen. Diese Werte sind auch in den Grafiken auf den ersten Seiten dieser Rückmeldung dargestellt.

ACHTUNG: In den Grafiken und Tabellen werden keine Mittelwerte und Differenzen angegeben, wenn bzgl. eines Konstruktes nur "Kann ich nicht beurteilen" - Antworten vergeben wurden.